

# Warzen

---

## Was sind Warzen?

Warzen gehören zu den häufigsten Hautinfektionen im Kindesalter. Auch Erwachsene können unter den ungefährlichen, teilweise aber schmerzhaften und kosmetisch störenden Hautveränderungen leiden. Die gutartigen Hautläsionen zeigen oft eine verstärkte Verhornung, sind meist scharf begrenzt und ansteckend.

## Was sind die Ursachen von Warzen?

Warzen werden durch eine Infektion der Haut mit einem der mehr als 100 verschiedenen humanen Papillomaviren (HPV) verursacht. Eine Übertragung der Viren erfolgt meistens durch direkten Hautkontakt, ist aber auch indirekt möglich über kontaminierte Flächen wie z.B. Böden von Schwimmbädern oder Handtücher. Ob sich eine Warze entwickelt, hängt stark vom Immunsystem des Patienten ab.

## Welche Arten gibt es?



- **Gewöhnliche Hautwarzen:**

Sie sind die häufigste Warzenform. Die scharf begrenzten, hornigen Hautauswüchse haben eine raue und schuppige Oberfläche. Sie sind oft stecknadel- bis erbsengross und treten vor allem an Händen, Knien und Füßen, aber auch an anderen Körperstellen auf.

- **Dornwarzen:**

Diese Warzen sind an der Fusssohle lokalisiert. Sie wachsen an den Druckstellen dornartig in die Tiefe, sind oft von einer Schwielle bedeckt und schmerzen beim Auftreten.

- **Flache Warzen:**

rundlich-ovale, flache, rötlich-bräunliche Papeln mit einem Durchmesser von 3-4 Millimetern. Sie treten oft in grosser Zahl bei Kindern und Jugendlichen an Gesicht und Händen auf.

- **Dellwarzen:**

Sie gehören nicht zu den echten Warzen, obwohl der Name und deren Aussehen daran erinnern. Der Erreger gehört zur Familie der Pockenviren. Die hautfarbenen bis rötlichen, zentral eingedellten Knötchen kommen sehr häufig bei Kindern vor, verschwinden aber oft von selbst wieder.

## Müssen Warzen behandelt werden?

Eine Behandlung ist nicht zwingend nötig, da Warzen eine hohe Spontanheilungsrate aufweisen. Ungefähr die Hälfte aller Warzen verschwindet innerhalb von zwei Jahren ohne Therapie von selbst.

Kinder haben eine besonders gute Spontanheilung, so dass hier gut abgewogen werden sollte, ob eine langwierige und mit ev. Nebenwirkungen behaftete Therapie begonnen wird. Je jünger ein Kind ist, desto eher spricht es auch auf Suggestivtherapie an (z.B. Scheinbestrahlung mit „magischem Licht“, «eine schwarze Waldschnecke drüber laufen lassen» etc.).

Eine Therapie ist angezeigt, wenn die Warzen kosmetisch störend sind, sich schnell ausbreiten bzw. zahlreich sind und wenn sie Schmerzen verursachen. Besonders unangenehm sind Dornwarzen. Sie liegen an der Fußsohle, wachsen dornartig ins Gewebe ein und können beim Gehen starke Schmerzen verursachen.

Bei Warzen im Gesicht, im Genitalbereich, im Bereich der Nägel, blutende sowie ausgedehnte oder hartnäckige Warzen (die auf eine Therapie nicht ansprechen oder länger als 2 Jahre bestehen), zeigen Sie Ihrem Kinderarzt. Geduld ist auf jedem Fall gefragt (mit oder ohne Behandlung), denn der Heilungsprozess kann sich über mehrere Monate hinziehen.

## Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Die Behandlung richtet sich nach Warzentyp, Grösse, Anzahl und Lokalisation.

Als nebenwirkungsarme und schmerzfreie Therapie kann Thuja als Globuli oder Spray zum Einsatz kommen, dies über mehrere Wochen. Auch Schöllkraut hat sich gegen Warzen bewährt und wurde früher direkt als Milchsaft der Pflanze von der Wiese auf die Warze aufgetropft. Bequemer und mindestens ebenso wirksam ist die spagyrische Essenz. Diese empfiehlt sich sowohl lokal direkt auf die Warze aufgetragen als auch gleichzeitig innerlich angewendet als Mundspray.

Oft verabschiedet sich die Warze dann wie von selbst.

Physikalisch-chemisch kann das Verschwinden von Warzen durch Abtragen der Hornmasse z.B. mit Salicylsäure (als Lösung oder Pflaster) erreicht werden. Salicylsäure soll jedoch nicht bei Kindern unter 4 Jahren zur Anwendung kommen.

Die Vereisung (Kryotherapie) ist eine weitere Therapiemöglichkeit, welche jedoch oftmals schmerzhaft ist. Aus diesem Grund ist bei Kindern Vorsicht geboten.

Wichtig: Beim Auftragen der chemischen Warzenmittel sollte die gesunde Haut rund um die Warze mit einer fettigen Salbe geschützt werden.

Für einen Therapieerfolg spielt die Compliance eine wichtige Rolle. Wir unterstützen Sie dabei gerne. Geduld braucht es auf jeden Fall.

## Verhaltenstipps zur Vermeidung der Übertragung

- Schuhe, Badetuch und Socken nicht untereinander austauschen
- Hände und Füße gut abtrocknen (v.a. Finger- und Zehenzwischenräume)
- Eigenes Handtuch verwenden und dieses häufig wechseln
- Barfussgehen im öffentlichen Bereich vermeiden (Turnhalle, Umkleidekabinen, Schwimmbad)
- Warzen nicht aufkratzen (Risiko einer Selbstübertragung)
- Regelmässige Hautpflege zur Stabilisierung der Hautbarriere

In unserer Kinderapotheke erklären wir Ihnen die verschiedenen Behandlungsmethoden, ihre möglichen Nebenwirkungen und besprechen Nutzen und Risiken. Zudem erhalten Sie geeignete Hautpflege zur begleitenden Behandlung. Unser speziell ausgebildetes Team berät Sie gerne.